Zeitschrift: Volksschulblatt

Herausgeber: J.J. Vogt Band: 7 (1860)

**Heft:** 45: vsb-001\_1860\_007\_0264-01

Artikel: Bern Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-254776

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

## Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

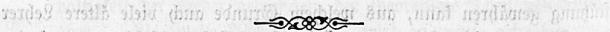
**Download PDF:** 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Gine sehr schöne Erscheinung, ein wahrer Glanzpunkt im Schulleben des Jahres 1859, ist die freudige allgemeine Betheiligung der gesammten Schuljugend des Kantons an der freiwilligen Nationalsteuer zum Ankauf des Mütli. Die schweizerische gemeinnützige Gesellschaft hatte sich in ihrer Erwartung nicht getäuscht, wenn sie in ihrem diesfälligen Aufruse an das Schweizervolk vor Allem an die begeisterte Baterlandsliebe der Jugend und ihrer Lehrer appellirte.

Der ganze Kaufpreis des Kütli von Fr. 55,000 ist allein durch die Spenden der schweizerischen Jugend vollständig gedeckt worden und hieran hat die Aargauische Schulingend den Iten Theil mit circa 6000 Fr. beigetragen. Die ganze Sammlung im Aargau erreichte einen Betrag von Fr. 6553. 33, welche mit Ausnahme weniger hundert Franken fast allein in den Schulen zusammengesteuert worden sind. Bon Ansang März die Ende August des Jahres giengen von den kleinsten Dorsschulen in den ärmsten Berggemeinden die zur obersten Lehraustalt in der Hauptstadt des Kantons fast Tag für Tag kleinere und größere Gaben ein, welche theils durch die Kinder selbst zusammengelegt, theils durch Aufführung von Konzerten, Deklamationen und vaterländischen Schauspielen durch die Schuljugend erworden waren. Im Ganzen haben 33,500 junge Eidgenossen im Kanton ihr Schärstein auf den Altar des Baterlandes niedergelegt und sich dadurch ein Mitzeigenthum an der Geburtsstätte unserer Freiheit erworden.

Diese allgemeine und freudige Betheiligung der Schuljugend an dem vaterländischen Werke ist zugleich ein thatsächlicher Beweis, daß der erst seit Anfang der dreißiger Jahre nach und nach und nicht ohne Widerstreben in die Volksschule eingeführte Unterricht in der vatersländischen Geschichte, den man noch heutigen Tages von mancher Seite als ein nuploses und zeitraubendes Realfach wieder aus der Schule verdrängen möchte, in den Herzen der empfänglichen Jugend auf fruchtbares Erdreich gefallen ist und bereits wirklich gute Früchte getragen hat.



## rem Abreine nicht beigetrefen fünt so soll sewohl die gegenvärtige Einrichtung bes Kensi**-Liugusche Liugusche** Din verschlebenen Seiten

Bern. Das hiesige Intelligenzblatt bringt folgende Mittheilung: Die Zöglinge, Freunde und Verehrer des um unser kantonales Volks= schulwesen hochverdienten Herrn Seminardirektors Morf haben dem= selben ein Ehrengeschenk überreicht, das in einem kostbaren Piano be= steht, welches vor der Uebersiedlung des Herrn Morf in seine nunsmehrige Wohnung in der Reumünstergemeinde bei Zürich gestellt wurde und daselbst der erste Anblick der einziehenden Familie war. In demsselben lag ein kalligraphisch sehr hübsch ausgeführtes Blatt mit den Worten:

dem Herrn Seminardirektor Morf

Das Instrument soll ein Prachtwerk sein und namentlich eine wundervolle Tonfülle haben. Es ist aus der Fabrik der Herren Sprescher und Comp. in Zürich. An dem Geschenke betheiligten sich Freunde der Bolksschule aus allen politischen Lagern — in freudiger Erfüllung einer vaterländischen Ehrens und Dankespslicht.

- Der Regierungsrath hat zu Lehrern an der neuen Sekunsdarschule in St. Immer gewählt: 1) Herrn Jean Pierre Deglon, Lehrer in Peterlingen; 2) Herrn Pierre Louis Nicolet, Lehrer in St. Immer; 3) Herrn Fritz Maulen, von Chezard, Lehrer in Chur. An die Sekundarschule in Wiedlisbach Herrn Gasser, Sekundarschrer in Belp und Herrn Furrer, bisheriger Seminarlehrer zu Münchensbuchsee.
- 6. Nov. Gestern fand im Seminar zu Münchenbuchsee bie Einführung des neuen Direktors und der neuen Lehrer statt. Die Feierlichkeit, welcher nur ein beschränktes Publikum beiwohnte, bestand aus einer von Herrn R.A. Schenk abgelesenen Ansprache und aus einer Rede des neuen Direktors, Herrn Küegg; Chorgesang der Seminaristen begann und schloß die Handlung. Herr Küegg sprach sich in klaren Worten über seine Grundsätze und sein Wollen aus. Auch wer mit seinen Sätzen nicht überall einverstanden war, mußte sich sagen, daß man einen tilchtigen Mann vor sich hatte, welcher weiß was er will und auch die nöthige Thatkraft besitzt, das als recht Erkannte durchzusühren.

Solothurn. Der Kantonallehrerverein versammelt sich nächsten Donnerstag den 15. November in Olten. Die Traktanden der Sitzung sind: Vorlegung der Vereinsrechnung von 1860; 2) Bericht über die Thätigkeit der verschiedenen Bezirks-Lehrervereine; 3) Referat über die Vorschläge einer Alters-, Wittwen- und Waisenkasse für die solothurnische Lehrerschaft und über einen Leitsaden für den Unterricht in den Fortbildungsschulen.